Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 15

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kollegium Maria Hilf in Schwyz. In der Nacht vom 3. auf den 4. April ist das unmittelbar oberhalb des Flecken Schwyz gelegene grosse Kollegium Maria Hilf nebst Kirche gänzlich niedergebrannt; nur der kleine Anbau ist stehen geblieben, in dem im vergangenen Sommer die Wettbewerbsentwürfe zum Nationaldenkmal ausgestellt waren. Die Gebäudeanlagen stammten aus der Mitte des letzten Jahrhunderts; sie waren 1859 ihrer Bestimmung übergeben worden und boten Raum für über 500 Zöglinge.

Neue Bronzefiguren im Bundeshaus-Ostbau. Die vier bis jetzt leer gebliebenen Nischen in dem Vestibül des Militärdepartements erhalten allegorische Figuren, die von der schweizerischen, in Paris lebenden Bildhauerin *Rosa Langenegger* in Bronze ausgeführt werden. Sie sollen zur Darstellung bringen: Abschied des jungen Kriegers, die Verteidigung, Siegen oder Sterben, Siegreiche Rückkehr. Die zweite dieser Gruppen ist bereits aufgestellt worden; die übrigen Gruppen sollen im Laufe des Jahres fertig gestellt sein.

Schulhausbau Oberdiesbach (Bern). Die Gemeinde Oberdiesbach hat den Bau ihres neuen Schulhauses auf Grund eines engern Wettbewerbes den Architekten *Lanzrein & Meyerhofer* in Thun übertragen. Das Gebäude wird ausser sieben Schulzimmern, Lehrerzimmer und Bibliothek eine Lehrerwohnung nebst eingebauter Turnhalle enthalten, die zugleich als Versammlungssaal verwendet werden kann.

Konkurrenzen.

Grundplan für die Bebauung von Gross-Berlin (Band LIII, Seite 106). Die Entscheidung des Preisgerichts in dem Wettbewerb um einen Bebauungsplan für das ganze Gross-Berliner Gebiet ist am 19. März nach einer langen Sitzung gefällt worden. Das Preisgericht hat es für angemessen gehalten, die ersten beiden Preise zusammenzulegen und daraus zwei Preise zu 25 000 M. zu verteilen. Prämiiert wurden die folgenden Entwürfe:

I. Preis (25 000 M.) dem Entwurf des Architekten *Hermann Jansen*, Herausgeber der Monatshefte „Der Baumeister", und zwar einstimmig wegen seiner hohen baukünstlerischen und verkehrstechnischen Vorzüge.

I. Preis (25 000 M.) dem Entwurf, der zusammen bearbeitet wurde von den Architekten *Genzmer* und *Brix* und der *Hochbahngesellschaft*, mit Stimmenmehrheit wegen der ausgezeichneten Lösung der Schnellbahnfrage.

II. Preis (15 000 M.) Architekt Professor *Möhring*, Oberingenieur *Petersen* und Professor *Eberstadt*.

III. Preis (10 000 M.) Ingenieurfirma *Havestadt & Contag*, Architekt *Br. Schmitz* und Ingenieur Professor *Blum*.

Ausserdem wurden von den noch zur Verfügung stehenden 30 000 M. mehrere weitere Entwürfe angekauft.

Einzelpreise in der Höhe von 2 bis 5000 M. erhielten die Architekten *Gessner* für gute Siedlungsvorschläge, *Hermann Jansen* für die Bebauung des Tempelhofer Feldes, *Spickerhof, Fritz Kritzler* und andere.

Krematorium in Biel. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Krematorium schreibt der Feuerbestattungsverein Biel unter den in der Einwohnergemeinde Biel ansässigen Architekten einen Wettbewerb aus mit Eingabetermin auf den 31. Mai d. J. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren: Fürsprech *Albrecht*, Präsident des Feuerbestattungs-Vereins, Architekt *Béguin* in Neuenburg, Architekt *Daxelhoffer* in Bern, Kantonsbaumeister *Hünerwadel* in Basel und Stadtbaumeister *Huser* in Biel; es hat das Programm geprüft und gutgeheissen. Nach letzterem bleibt die Verteilung der Preissumme von 1500 Fr. auf die zwei bis drei besten Entwürfe dem Preisgericht überlassen. Die Bausumme, ausschliesslich der Kosten für die Ofenanlage, darf 60000 Fr. nicht übersteigen. Verlangt werden Lageplan 1:200, die notwendigen Grundrisse, zwei Schnitte und drei Fassaden 1:100, ein Detail des Abdankungsraums und eine perspektivische Ansicht, schliesslich eine kubische Kostenberechnung. Bemerkenswert ist die bündige Erklärung im Programm: „Die Ausarbeitung der Baupläne und die Bauleitung werden dem Urheber eines der prämiierten Projekte übertragen." Nach erfolgtem Urteil werden alle Pläne während acht Tagen öffentlich ausgestellt.

Programm und Lageplan können bezogen werden bei Notar *Fehlmann* in Biel.

Literatur.

Lehrbuch der Vermessungskunde von *W. Weitbrecht*, Professor an der kgl. württ. Fachschule für Vermessungswesen in Stuttgart. Erster Teil: Horizontalmessungen. 704 Seiten, 368 Figuren und eine lithogr. Beilage. Verlag von Konrad Wittwer, Stuttgart 1910. Preis geh. Fr. 17,40.

Der Verfasser sagt in seinem Vorwort, dass das Buch in erster Linie dazu dienen soll, seinen Schülern die Führung und Ausarbeitung von Manuskripten abzunehmen, um die dadurch gewonnene Zeit auf die Bearbeitung praktischer Uebungsaufgaben verwenden zu können. Aber auch weitere Kreise werden das Lehrbuch mit grossem Gewinn zu Rate ziehen.

Der vorliegende I. Teil behandelt nur die Horizontalmessungen, wobei in erster Linie auf die Bedürfnisse der Katastervermessung Rücksicht genommen ist. Obwohl das Werk natürlich vorwiegend württembergische Verhältnisse zu Grunde legt, sind speziell die Kapitel „Stückvermessung", „Verwendung der Ergebnisse der staatlichen Stückvermessung für die Rechtspflege etc." und „Planzeichnung unter besonderer Berücksichtigung der Reproduktionsverfahren" auch für weitere Kreise sehr interessant. In verschiedenen Kapiteln findet der aufmerksame Leser praktische Winke, die man in den meisten ähnlichen Lehrbüchern vermisst. Die Kapitel „Theodolit" und „Triangulierung" haben den Referenten allerdings nicht durchgängig befriedigt. Darauf hier näher einzutreten, würde aber zu weit führen. Vielen Lesern wird wohl mit dem Referenten ein völliges Fehlen der Fehlertheorie auffallen; dem ungeachtet wird an vielen Orten von mittlern und durchschnittlichen Fehlern gesprochen. Der Verweis auf ein anderes Lehrbuch des Verfassers genügt doch wohl in einem Lehrbuch nicht ganz. Recht geschickt ist das den Bauingenieuren besonders interessierende Kapitel „Linienabsteckungen" behandelt.

Trotz einzelner Mängel kann das vorliegende Lehrbuch besonders denen warm empfohlen werden, die sich für die Grundstückvermessung interessieren. *F. B-n.*

Stromverteilung, Zählertarife und Zählerkontrolle bei städtischen Elektrizitätswerken und Ueberlandzentralen. Auf Grund praktischer Erfahrungen bearbeitet von *Carl Schmidt*, Ingenieur in St. Petersburg. Mit 4 Textfiguren und 10 Kurventafeln. Berlin 1910, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 2,60.

Der Verfasser bespricht eine neue Methode für die Bestimmung der Spannungsverluste in Verteilungsleitungen für Licht- und Kraftanlagen sowie in den Kontakt- und Schienenrückleitungen von Strassenbahnen und untersucht an Hand von Rechnungsbeispielen für verschiedene Systeme und Spannungen die Bedingungen für günstigste Disposition, Verteilung der Speisepunkte und Querschnittsberechnung, wobei sich die Tendenz nach grössern Abständen der Speisepunkte (bei Ueberlandzentralen: der Transformatorenstationen) und entsprechend stärkern Verteilungsleitungen ergibt. Den Untersuchungen ist eine Anzahl graphischer Darstellungen beigegeben, die, entsprechend der Methode des Verfassers, die Stromstärken, Querschnitte und Spannungsverluste in Abhängigkeit von der Belastung der Verteilungsstränge pro laufenden Meter, zeigen.

In einem weitern Abschnitt behandelt der Verfasser in Kürze die Kosten der Stromerzeugung und -Verteilung, sowie die Wirkungen der Stromtarife, insbesondere derjenigen mit Grundtaxen und Benutzungsdauerrabatten, auf die Entwicklung der Anschlüsse verschiedener Kategorien von Konsumenten.

Das kleine Werk sei denen, die sich mit der Disposition von Verteilungsnetzen oder mit Tariffragen zu befassen haben, zum Studium empfohlen. *A. H.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Theorie und Dimensionierung der durch einen oder zwei Unterzüge verstärkten Balken- (Träger-) Decke. Von Ingenieur *Leop. Herzka*, Bau-Oberkommissär der k. k. Nordwestbahndirektion in Wien. Mit 15 in den Text gedruckten Abbildungen, vier Tabellen und einer Tafel. Wien 1910, Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft, vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Cie. Preis geh. Kr. 4,50.

Tipi originali di casette popolari, villini economici ed abitazioni rurali. Ing. *J. Casali*. Seconda edizione. Illustrata da 470 figure. „Manuale Hoepli." Milano 1910, editore-libraio della real casa Ulrico Hoepli. Preis geb. L. 5,50.